

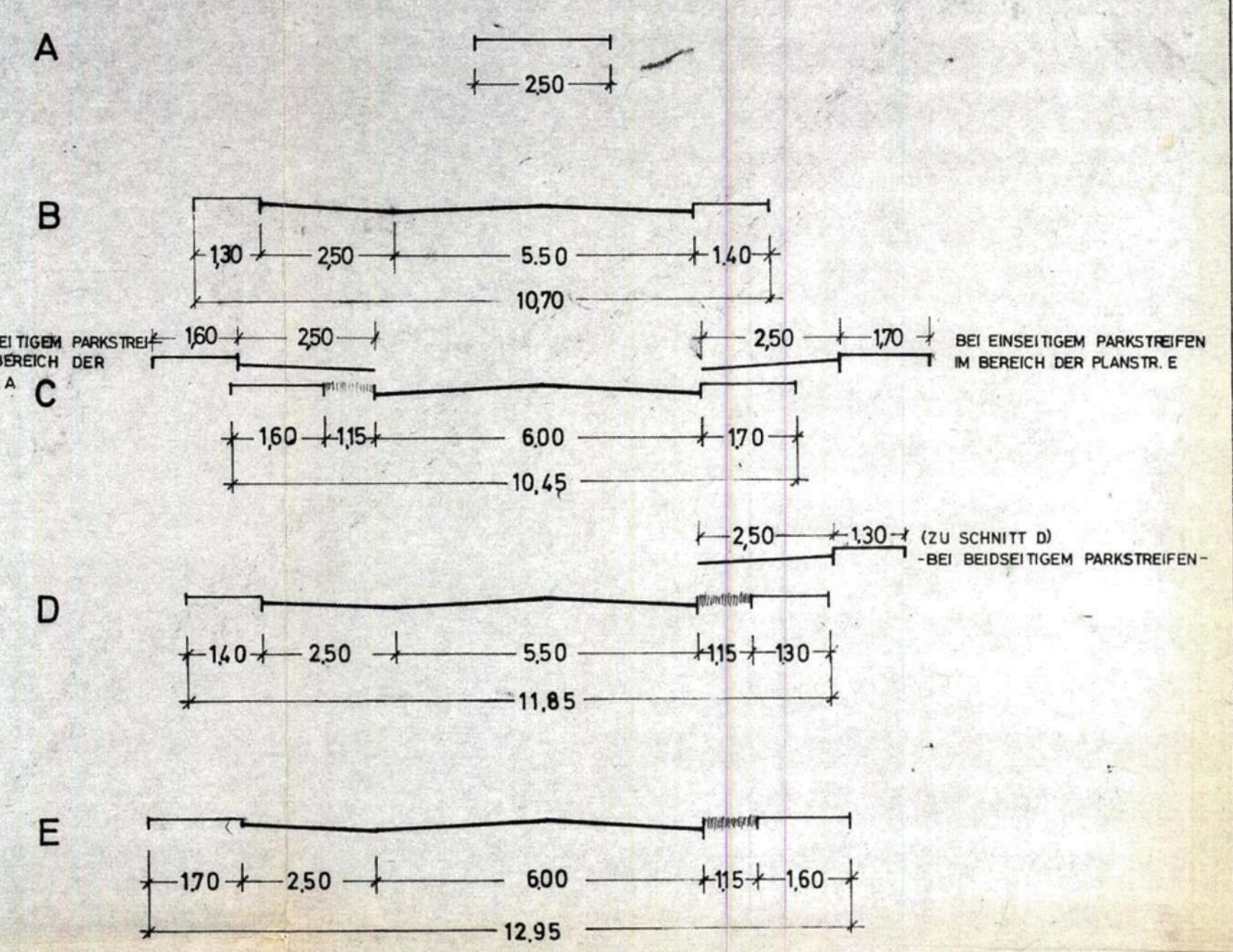


SATZUNG

Aufgrund der §§ 6 u. 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 u. 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) der Baurechtsverordnung (BBauVO) in der Fassung vom 26.11.1968 und der Planzeichenverordnung hat der Rat der Stadt Papenburg am ... die aus nebenstehenden Zeichnerischen und Folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen.

- § 1 (Höhenlage der baulichen Anlagen)
Die Oberkante des Fußbodens im Erdgeschoß der Gebäude darf, gemessen in der Mitte des Baukörpers, nicht mehr als 50 cm über fertiger Höhe des Baugrundstückes liegen.
- § 2 (Geländehöhe) (HINWEIS)
Die Höhenlage der Baugrundstücke darf nur in unmittelbarer Nähe geändert werden, grundsätzlich sind die Grundstücke in der natürlichen Höhenlage zu belassen, wobei sie sich den vorhandenen bzw. geplanten Straßenhöhen sinnvoll anpassen haben.
- § 3 (Ausnahmen und Befreiungen)
Von folgenden Festsetzungen des Bebauungsplanes kann gem. § 31 (1) BBauG in begründeten Fällen die Baugenehmigungsbehörde in Einvernehmen mit der Stadt Papenburg Ausnahmen zulassen, sofern hierdurch die Grundzüge der Planung nicht beeinträchtigt werden.
1.) Höhenlage der baulichen Anlagen (um 20 cm)
2.) Zahl der festgesetzten Vollgeschosse
- Abweichung um ein Geschoss -
3.) Stellung der baulichen Anlagen
- § 4 (Überlagerung mit bestehenden Bebauungsplänen)
Soweit Teile dieses Bebauungsplanes den Bebauungsplan Nr. 13 A "Quadranten Nord", der mit Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 13.6.1969 genehmigt wurde, überlagern, ist für diese Flächen diese Satzung verbindlich. Für die überlagerten Teile des Bebauungsplanes 13 A wird dessen Satzung aufgehoben.
- § 5 (Zwangsmittel)
Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) der NGO, Gemeindeordnung von 4.3.1955 in der z. Zt. gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 35-37 des Nieders. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung vom 21.3.1951 (NVOB, S. 79) ein Zwangsgeld bis zu DM 500,- bzw. die Staatsverhaftung angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

REGELQUERSCHNITT DER STRASSEN M. 1:100



LEGENDE

- SICHTDREIECK, HÖHENBESCHRÄNKUNG 0,80 m ÜBER FERTIGER STRASSE
- REINES WOHNGEbiet
- ALLGEMEINES WOHNGEbiet
- MISCHGEbiet
- SPIELPLATZ
- GRZ GRUNDFLÄCHENZAHL
- GFZ GESCHOßFLÄCHENZAHL
- OFFENE BAUWEISE
- GESCHLOSSENE BAUWEISE
- ZAHLE DER VOLLGESCHOßE
- BAUGRENZE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- STELLUNG BAULICHER ANLAGEN (LÄNGERE MITTELACHSE DES HAUPTBAUKÖRPERS GLEICH FÜRSTICHTUNG)
- GGA FLÄCHEN FÜR GEMEINSCHAFTSGARAGEN
- GST FLÄCHEN FÜR GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE
- VERKEHRSFLÄCHE MIT STRASSENABGRENZUNGSLINIE
- ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
- FUSSWEG
- BISHERIGE GELTUNGSBEREICHSGRENZE D. BEBAUUNGSPLANES „13A“
- OFFENE BAUWEISE, NUR EINZEL- U. DOPPELHAUSER ZULÄSSIG
- OFFENE BAUWEISE, NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
- FREILEITUNG ENTFÄLLT
- ABWEICHENDE BAUWEISE
- SONDERGEbiet (EINKAUFZENTRUM)

GELTUNGSBEREICH
DES BEBAUUNGSPLANES „13A“

GELTUNGSBEREICHSGRENZE
DES BEBAUUNGSPLANES „13A“

Landkreis Aschendorf-Hümmling
Gemarkung Papenburg
Flur 4
Ungef. Maßstab 1:1000

Anr. 58/72 Kostenbuch Nr. 1 2301/72
Der Stadt Papenburg zur Vervielfältigung freigegeben
durch das Katasteramt Papenburg.

Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und
weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig
nach (Stand vom 22.2.1972). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der
Grenzen und der baulichen Anlagen geographisch eindeutig.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die
Ortskarte ist einwandfrei möglich.



**BEBAUUNGSPLAN NR. 37
„SÜDL. DES OSTERKANALS“
DER STADT PAPERBURG**

DER RAT DER STADT PAPERBURG AM 20.10.75 GEMÄSS
§ 2 (1) BBauG VOM 23.6.1960 (BBauG) DIE AUFSTELLUNG
DIESES PLANES BESCHLOSSEN

DER BÜRGERMEISTER
Hövelmann
FÜR DIE BEARBEITUNG DES PLANENTWURFS
PAPERBURG, DEN 22.10.75

DER BEB.-PLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT EINEN MONAT VOM 2.8.75
BIS 30.7.75 ENTSCHIEDLICH AUSGELEGEN. ORT UND
ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGE HATEN AM 22.10.75 ORTS-
ÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

DER BEB.-PLAN IST GEMÄSS § 30 BBauG AM 30.9.75 DURCH DEN
RAT DER STADT PAPERBURG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

DER BÜRGERMEISTER
Hövelmann
PAPERBURG, DEN 22.10.75



DIE MIT DER VORSTEHENDEN VERFÜGUNG DES HERRN REGIERUNGSPRÄ-
SIDENTEN AUSGESPROCHENE ZULASSUNG DES BEB.-PLANES IST GEM. § 12
BBauG AM 10.12.1975 IM AMTSLATZ DES LANDKR. ASCHENDORF-HÜMMLING
BEKANNT GEMACHT WORDEN. DAMIT IST DER BEB.-PLAN IN KRAFT GETRETEN.

PAPERBURG, DEN ... DER STADTDIREKTOR